

# Feine Nasen schnuppern im Unterholz

„Riemenfest und fährtentreu“, das ist der Leitspruch der Verbandsschweißprüfung Pfälzerwald, eine der bundesweit renommiertesten Prüfungen für Jagdhunde überhaupt. In diesem Jahr stellen sich zwölf Gespanne bei der 67. Auflage dieser traditionsreichen Prüfung in Revieren rund um Merzalben.

VON MICHAEL ELIG

**MERZALBEN.** In der Königsdisziplin, der 40-Stunden-Fährte, traten zwei Gespanne an, bei der 20-Stunden-Fährte waren es acht Teilnehmer und zwei „Fährtschuhteilnehmer“. Diese Prüfung wurde erstmals im vergangenen Jahr angeboten. Das „Anschusseminar“ mit Mentor Ulrich Umbach lockte am Freitag bereits 200 Teilnehmer in die Merzalber Pfälzerwaldhütte.

„Ziel der Nachsuche ist es, ein entweder durch einen Schuss oder durch den Verkehr angefahrenes, verletztes Stück Wild möglichst schnell zu finden, um es von seinem Leid zu erlösen. Hier sind die Nachsuchehunde richtige Profis“, erklärt der Hauensteiner Prüfungsleiter René Roger Kirsch. Mit dem Pirmasenser Michael Schöfer und seinem Alpenländischen Dachsbracken-Rüden „Bruno vom Meyerberg“ stellt sich ein erfahrenes Pirmasenser Gespann der 20-Stunden-Fährte. Es sollten die einzigen Teilnehmer aus unserer Region sein.

Schöfer lost am frühen Samstagmorgen das Revier rund um den Luitpoldturm. „Gruppe zwei, Fährte eins“, heißt es für den 53-jährigen Forstangestellten und Jagdhundrüden Bruno. „Genau dort war ich im vergangenen Winter auf einer Drückjagd“, freut sich Schöfer darüber, das Terrain gut zu kennen. Schäfer und

sein Bruno sind als Erste dran. Freudig wartet der Vierbeiner auf seinen Einsatz, während Hundeführer Schöfer die Aufregung etwas anzumerken ist. Und das, obwohl er schon zwei dieser Prüfungen erfolgreich absolviert hat und seit 1994 Jagdscheininhaber ist. Das Los entscheidet auch darüber, in welcher Prüfung die „Corona“ hospitiert, das ist heute eine Gruppe von mehr als 30 interessierten Zuschauern, angeleitet von Uwe Tabel, der die Abläufe genauestens erklärt. Es ist Schöfers Prüfung, die beäugt wird, allerdings in gebührendem Abstand, um den Ablauf nicht zu stören.

## Zweig und Leckerli

Die „Vorsuche“, das ist die simulierte Suche nach jener Stelle, an der das Wild verletzt wurde, beginnt auf einem Areal von rund 900 Quadratmetern Fläche. Innerhalb von vier Minuten findet Bruno etwas Blut, Schweiß in der Jägersprache genannt, und Schnitthaar vom Reh. „Halt! Zeig!“, ruft Schöfer. Drei Richter bewerten das Geschehen. „Durchfallen gibt es nicht, wir nennen es Fehlsuche, das ist immer dann der Fall, wenn ein Gespann nicht zum Stück Wild kommt“, erklärt Schöfer.

Das Gespann Schöfer und Bruno folgt der Schweißfährte. Bruno ist schnell, obwohl Geschwindigkeit keine Rolle spielt. Es geht darum,

dass die Fährte möglichst genau und gewissenhaft verfolgt wird. Immer wieder ruft Schöfer „Schweiß“ und legt ein rotes Bändchen als Markierung. Dieses dient dazu, dass das Gespann noch einmal zu dieser Stelle zurückkehrt, sollte der Hund auf der falschen Fährte schnuppern. „Verleitungen“, nennen die Jäger die durch querendes Wild verursachte falsche Spur. Und solche Verleitungen gibt es viele, gerade in diesem Bereich, verursacht durch Rot- und Schwarzwild.

## Mit sehr gut bestanden

Bruno hält stetig Zug auf der zwölf Meter langen Schleppleine und lässt sich nicht „verleiten“. Nach 24 Minuten findet Bruno das Stück Rehwild und bellt freudig. Es ertönt das Signal „Bock tot“. Bruno bekommt als Lob einen kleinen Zweig angesteckt. Weil Zweige nicht gut schmecken, gibt es auch ein Leckerli. Schöfer und Jagdhund Bruno haben mit der Note sehr gut bestanden. Die nächste Prüfung dauert mehr als anderthalb Stunden. Wie gesagt, Zeit spielt keine Rolle.

Am Ende bestehen sechs der acht Prüflinge auf der 20-Stunden-Fährte und beide Gespanne auf der 40-Stunden-Fährte. Auch einer von zwei Teilnehmern der „Fährtschuhprüfung“, die ein Wildschwein suchen, haben bestanden und hören das Signal „Sau tot“ von den Bläsern der Kreisgruppe Pirmasens/Zweibrücken.



Haben die 20 Stunden Fährte bei der 67. Auflage der Verbandsschweißprüfung Pfälzerwald bestanden: Michael Schöfer aus Pirmasens und Jagdhund Bruno. FOTO: ELIG

# Wappenbrunnen zeugt von wechselhafter Geschichte

Der 1980 in Dahn errichtete Wappenbrunnen hat seine Wappen erst 41 Jahre später erhalten

VON HARALD REISEL

**DAHN.** Der 1980 errichtete Wappenbrunnen, der einer Burg mit Turm ähnelt, erhielt im vergangenen Jahr eine Überarbeitung. Er ist beim ehemaligen Einkaufszentrum in der Pirmasenser Straße 62 zu finden. Wenn man den Fußweg in das Stadtteil Gerstel / Bubenrech entlang geht, ist der Brunnen unübersehbar.

Zu allen Jahreszeiten ist der Wappenbrunnen sehenswert: Osterschmuck, vorweihnachtliche Beleuchtungen oder sommerlicher Blumenschmuck zieren den Brunnen mit einer Sitzgruppe und Bepflanzungen im Hintergrund.

Zur Amtszeit von Bürgermeister

wurde der Wappenbrunnen 2021, als er auf seinem Turm eine Kugel erhielt und man drei Wappen sowie eine Erläuterung dazu anbrachte.

Abgebildet sind die Wappen der Stadt Dahn, vom Fürstbistum Speyer sowie der Edlen von Dahn. Die Erläuterung zeigt die Dahner Stadtgeschichte in Kurzform auf: „Das über 1000 Jahre alte, 1963 zur Stadt erhobene Dahn war ein vom Fürstbistum

Speyer den Edlen von Dahn gegebenes Lehen, das mit dem Aussterben des Dahner Geschlechts 1603 an das Fürstbistum Speyer zurückfiel. Das daraus gebildete bischöflich-speyerische Amt Dahn erlosch mit der Eroberung der linksrheinischen deutschen Gebiete durch Frankreich infolge der Französischen Revolution. Im Jahre 1816 wurde Dahn bayerisch und gehört seit 1946 zu Rheinland-Pfalz.“

## Wasser ist Leben

Ein Blick in die Geschichte der Dahner Wasserversorgung

Wenn man etwas tiefer in die Dahner Geschichte einsteigt, kann man

len Stellen. Die Zuleitungen von den Quellen dorthin erfolgten über Leitungen aus Holz, die durch Metall



## LANDKREIS AKTUELL

### Trulben: Einweihung der umgebauten Trualbhalle

Nach mehr als einjähriger Bauzeit feiert die Ortsgemeinde Trulben den Umbau der gemeindlichen Trualbhalle zum neuen Gemeinbedarfszentrum am kommenden Freitag, 17. Juni, ab 17 Uhr in der Trualbhalle statt. Dazu sind die Bürger eingeladen. Bei dem Festakt wird man die Planungs- und Umbauarbeiten Revue passieren lassen. Zudem gibt es einen Blick hinter die Kulissen bei Führungen durch die alten und neuen Gebäudeteile. Bereichert wird der offizielle Teil durch den Musikverein Trulben. |dan

### Südwestpfalz: Recyclinghöfe am Samstag geschlossen

Die Recyclinghöfe in Rodalben und Wald Fischbach-Burgalben sind am Samstag, 18. Juni, geschlossen. Die Recyclinghöfe Donsieders und Heltersberg können als Alternative angefahren werden.

### Trulben: Präventionsvertrag